

A group of children are gathered around a teepee structure made of wooden poles and fabric, built on a grassy field. The scene is captured in a warm, yellowish-gold color palette. In the background, there are trees and a modern building with large windows. The children are engaged in various activities, some standing near the teepee, others sitting on the grass. The overall atmosphere is one of outdoor play and community building.

WIE KINDER- FREUNDLICH IST UNSERE GEMEINDE?

**IMPULSTAGUNG
MITTWOCH 26. SEPTEMBER 2018**

WIE KINDERFREUNDLICH IST UNSERE GEMEINDE?

Familien mit Kindern sind das Fundament einer zukunftsfähigen Gemeinde. Denn Familienfreundlichkeit ist ein wichtiger Standortfaktor für Gemeinden um Abwanderungen von jungen Eltern zu vermeiden und Zuzug von steuerzahlenden Familien zu fördern. Familienfreundlichkeit bedeutet aber immer auch Kinderfreundlichkeit. Um sich als attraktiver Wohnort nachhaltig zu entwickeln, müssen daher Familien und Kinder in die Planung einbezogen werden - Doch wie macht man das?

UMSETZUNG DER KINDERRECHTSKONVENTION AUF KOMMUNALER EBENE

Partizipation und Bildung sind eng verknüpft. Demokratie und Mitbestimmung wollen gelernt sein. Eine Möglichkeit dazu gibt der neue Lehrplan21 und erprobte Modelle zur Beteiligung von Kindern und Erwachsenen auf Gemeindeebene. Hierzu stellt die Pädagogische Hochschule der FHNW ihr neues Lehrmittel «Querblicke» vor, welches sowohl auf den neuen Lehrplan21, als auch auf eine Bildung für nachhaltige Entwicklung abgestimmt ist.

UND WAS BRINGT DAS GANZE?

Die Veranstaltung gibt einen Einblick in die Praxis der partizipativen Gemeinde-entwicklung am Beispiel der kinderfreundlichen Stadt Zug. Dabei wird auch auf die internen und externen Auswirkungen dieser Entwicklung eingegangen. Die Teilnehmenden erhalten zudem einen Überblick für welche Gemeinden das Unicef Label «Kinderfreundliche Gemeinde» von Interesse sein könnte und wie so ein Prozess einer Zertifizierung genau abläuft. Ergänzend werden Fragen zu Unterstützung und Förder-möglichkeiten auf Kantonaler Ebene diskutiert.

IMPULSE ZUR SELBSTREFLEXION – WIE FAMILIENFREUNDLICH IST UNSERE GEMEINDE?

Verantwortliche und Fachpersonen aus den Gemeinden sind eingeladen, Best Practice Beispiele und Anregungen aus erster Hand, für die Entwicklung und Planung ihrer Gemeinde kennen zu lernen. Sie erhalten Impulse für eine nachhaltige Entwicklung auf kommunaler Ebene, um auch die eigene Gemeinde auf die Zukunft auszurichten.

PROGRAMM

14:30 Uhr	Eintreffen und Kaffee
15:00 Uhr	Begrüssung Rahel Siegenthaler Geschäftsführerin punkto Eltern, Kinder und Jugendliche
15:20 Uhr	Erfahrungen Am Beispiel der kinderfreundlichen Gemeinde Zug Fabian Büechi, Fachstelle Soziokultur der Stadt Zug
15:50 Uhr	UNICEF Label „Kinderfreundliche Gemeinde“ , Prozesse und Nutzen des Labels. Katherine Haller, Leiterin public affairs, Unicef Schweiz
16:10 Uhr	Partizipative Projekte mit Kindern in der Gemeinde im Kontext einer nachhaltigen Entwicklung Einblicke in das BNE-Lehrmittel „Querblicke - Projekte in der Gemeinde“, Prof. Dr. Christine Künzli, Professur für Bildungstheorien und interdisziplinären Unterricht, Pädagogische Hochschule der FHNW
16:30 Uhr	Kantonale Unterstützungsangebote für Zuger Gemeinden Zeno Steuri, Projektleiter punkto Kinder- und Jugendförderung
16:50 Uhr	Fragen und Antworten
17:00 Uhr	Apéro und Austausch Der Apéro gibt Ihnen Gelegenheit, mit den Fachpersonen und den Verantwortlichen der Unicef Schweiz direkt in Kontakt zu treten und gemeinsam auszutauschen.
18:00 Uhr	Ende der Veranstaltung Moderation Petra Greykowski Projektleiterin punkto Kinder- und Jugendförderung

DATUM / ZEIT

Mittwoch, 26. September 2018
15:00 – 17:00 Uhr , anschliessend Apéro

KOSTEN

Der Anlass ist kostenlos.

ORT

punkto Eltern, Kinder & Jugendliche
Bahnhofstrasse 6 • 6340 Baar • Bahnhofsgebäude, Konferenzräume 1. OG

KONTAKT UND ANMELDUNG

punkto Eltern, Kinder & Jugendliche
Bahnhofstrasse 6 • 6340 Baar • Telefon 041 728 34 40
mail@punkto-zug.ch

Anmeldeformular auf www.punkto-zug.ch

Partner



Fachhochschule Nordwestschweiz
Pädagogische Hochschule

